

27.2.1976

Bombenstimmung bei den Queller Narren

Karnevalsfest des Queller Männerchores

Bielefeld-Brackwede. Mit dem traditionellen „Schlachtruf“ „Quellau, Quellau“ stürzten sich die Mitglieder des Queller Männerchores in das karnevalistische Treiben während ihrer Karnevalsveranstaltung. Bunt ausgestattet und mit dem nötigen närrischen Frohsinn reichlich ausgestattet, nahmen sie den Einmarsch des Vorstandes im Hotel „Büschler“ entgegen.

Präsident Willi Hoffmann wurde von Prinz Ulrich I (Dunsche), Prinzessin Ulrike I (Dunsche), den Funken Birgit Tomanski, Christine Weichert, Anette Weichert und Gabi Hippe sowie den Pagen Heiner und Gabi hervorragend bei der Abwicklung des Programms unterstützt. Wen wundert's also, daß die Stim-

mung unter den Queller Narren alsbald auf dem Siedepunkt angelangt war.

Ob das nun Günther Jakob („Ein Bauer aus Bonn“) war, der mit seinen ironischen Bemerkungen die hohe Politik in der Bundeshauptstadt auf die Schippe nahm, oder Willy Meyer („Besuch aus dem Orient“), oder Willi Hoppe („Emil Schibbedanz“), der den Kommunalpolitikern einmal gehörig die Meinung geigte. Alle diese Vorstellungen (die nur ein kleiner Programmausschnitt sind) rissen die Queller Narren fast von den Stühlen. Nach dem Abschluß des offiziellen Programms hatten die Narren Gelegenheit selbst aktiv zu werden, und zwar auf der gebohnerten Tanzfläche, was auch hinreichend geritzt wurde. Übrigens hatten auch Brackweder Kommunalpolitiker und lokale Prominenz den Weg zu den Queller Narren gefunden. Neben Herbert Schoregge, Leiter der Bezirksverwaltungsstelle, war BZV-Vorsteher Heinz Schmitt ebenso mit von der Partie, wie OB Klaus Schwickert, der es sich als echter Queller nicht nehmen ließ, auch mal so richtig „närrisch“ zu sein.